

„Berliner Tageblatt“

erschint täglich zweimal mit Ausnahme des Sonntags, an welchem es nur in einer Ausgabe erscheint...



Abonnements-Preis

auf das „Berliner Tageblatt“ nach dem Uebersicht „U.K.“, bezogen auf das „Berliner Tageblatt“...

Berliner Tageblatt.

Nr. 155. Berlin, Donnerstag, den 26. März 1885. XIV. Jahrgang.

Bei bevorstehendem Quartalswechsel bitten wir besonders unsere auswärtigen Abonnenten, die Abonnements-Erneuerung im eigenen Interesse thunlichst frühzeitig beim Postamt anzumelden...

Der Abonnementspreis auf das „Berliner Tageblatt“ nach wie vor vier wertvollen Beilagen: „U.K.“, illustriertes Bildblatt, „Deutsche Leshalle“, illustriertes Wochenblatt, „Mittelschulwesen“...

Im täglichen Beilagen des nächsten Quartals erscheint ein sehr interessantes Werk, ein Bauern-Roman aus dem Pfälzer Wasgau, des allbekanntesten Erzählers August Becker unter dem Titel: Die Nonneninsel.

Außerdem erscheint von Ende Mai ab im „Zeitgeist“ die neueste Novelle von Paul Heyse unter dem Titel: „Himmelsche u. irdische Liebe.“

Die Beförderung der Lehrer an den höheren Lehranstalten. Die Beförderung des Schulrats für die Stadt Berlin beschäftigt gegenwärtig die Stadtvorordneten-Versammlung...

an welchen bisher noch unser Schulfach krankt, und hingenommen auf ihre Beförderung. Einer dieser Mängel ist das bisher an den Lehrern, wie an allen preussischen höheren Lehranstalten herrschende „Altenzunftsystem“...

Die schwer das jetzt herrschende System die Interessen der Lehrer und dadurch auch die der höheren Lehranstalten selbst schädigt, ergibt sich schon aus einer oberflächlichen Betrachtung desselben; es erscheint daher sehr unbillig, daß es noch immer sich unverändert erhalten hat...

An jeder höheren Lehranstalt (Gymnasium, Real-Gymnasium, Ober-Realschule) bilden die an ihr angestellten Lehrer ein unter dem Direktor stehendes, in sich abgeschlossenes Kollegium. Die sämtlichen angestellten Lehrer müssen — in Berlin wenigstens — die gleiche wissenschaftliche Qualifikation, d. h. die Berechtigung zum Unterricht in der Prima und zur Beförderung zum Oberlehrer haben...

die höhere Gehaltsstufe vorrücken, wenn ihnen ein Vorderrang dadurch Platz macht, daß er entweder stirbt oder pensioniert oder nach einer anderen Anstalt versetzt wird; jede Vacanz wird erkaufte durch die Beförderung eines höher gestellten Kollegen...

Ein viel schwererer Mangel aber erwächst aus der lediglich auf dieselbe Anstalt beschränkten Beförderung daraus, daß bei der Beförderung einer durch Tod, Pensionierung oder Versetzung frei werdenden Stelle für den Direktor und die vorgelegte Dienstbehörde nicht allein die Rücksicht auf das Wohl der Anstalt maßgebend sein kann...

Die Beförderung an den einzelnen Anstalten trägt ganz wunderbare Früchte. Befinden sich an einer Anstalt in den oberen Stellen gesunde, lebenskräftige Männer, welche ein hohes Alter erreichen, ohne geizungen zu sein, sich pensionieren zu lassen, dann ist jede Aussicht auf ein Avancement für die Inhaber der niederen Stellen ausgeschlossen...

Fürstin Napraxine. Roman in 3 Bänden von Ouida. (17. Fortsetzung.) Kapitel 9. Dies Duell, wenn es Duell genannt werden konnte, da fast alle Worthelle auf einer Seite lagen, spielte sich tatsächlich in Gegenwart und unter den Augen Dymars ab...

Keiner von allen ihren Liebhabern war je von ihrer Macht so vollständig inwondernt worden, wie es dies junge Weib war, das den Namen Dymars trug, während sie all sein Denken und Fühlen, sein Herz und sein Leben besaß. Es war die Macht der Schlange auf die Taube, die sie auf Meute aussähte, und ihrem Herrschinn stand diese Macht wohl...

„Wissen Sie, Dymar, daß ich in Ihnen entzündet bin?“ murmelte sie in ihrem sanftesten, graulichem, lieblichsten Ton. „Ich bilde mir ein, Sie würden ein so guter Gemann werden. Sie schenken sich immer so sehr nach Häuslichkeit und Sympathie. Und ich erwarte eigentlich, daß Sie uns das Beispiel eines vollkommenen idealen Bundes geben würden. Aber nach Allem muß ich nun fürchten, daß Sie nicht besser sind, als alle anderen Männer.“